

1990er Jahre - Selbstbestimmung



Der Aufbau der Lebenshilfe in den neuen Bundesländern ist eine Kraftanstrengung und eine Erfolgsgeschichte. Das erste gemeinsame Grundsatzprogramm der Lebenshilfe zeigt unter anderem Wege auf, wie es gelingen kann, die Wünsche und Bedürfnisse behinderter Menschen stärker in den Vordergrund zu stellen.



So verhilft der Kongress der Lebenshilfe unter dem Titel „Ich weiß doch selbst, was ich will!“ dem Begriff der Selbstbestimmung zu Durchbruch und Anerkennung. Einrichtungen der Lebenshilfe kämpfen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gegen Kürzungen und für eine Sicherung der bedarfsgerechten Förderung behinderter Menschen. Ambulante Dienstleistungen, sogenannte „Offene Hilfen“ erweitern das Angebot der Lebenshilfe für behinderte Menschen. Im Rahmen einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit geht der erste „Medienpreis der Lebenshilfe“ an Bobby Brederlow, Senta Berger und Friedrich von Thun.

Themen der 90er Jahre:

- **Ein Land - eine Lebenshilfe**

09. November 1990: Zusammenschluss der Bundesvereinigung Lebenshilfe und der Lebenshilfe der DDR.

- **Das gemeinsame Grundsatzprogramm**

Vision und Maßstab unserer Arbeit sollte das Grundsatzprogramm der Lebenshilfe sein ...

- **Neuer Name - neues Erscheinungsbild**

„Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“: Im Mittelpunkt steht der Mensch als Gesamtpersönlichkeit ...

- **Von der Entmündigung zur rechtlichen Betreuung**

Im Betreuungsrecht wurde dem Selbstbestimmungsrecht behinderter Menschen Vorrang eingeräumt.

- **"Ich weiß doch selbst, was ich will!"**

Selbstbestimmung für Menschen mit geistiger Behinderung

- **Herausforderungen für die Einrichtungen**

In den 90er Jahren richtete sich der Blick stärker auf die Qualität der Einrichtungen, deren Organisation und der Qualifizierung der MitarbeiterInnen.

- **Frau sein und behindert sein**

Unterstützung behinderter Frauen auch durch spezielle Bildungsangebote

- **Offene Hilfen**

Offene Hilfen zielen auf ein Leben außerhalb stationärer Einrichtungen in Selbstbestimmung

- **Auseinandersetzung mit der Vergangenheit**

Die kritische Öffentlichkeit wendete sich 1992 zwei Gründern der Lebenshilfe zu, Prof. Werner Villinger und Prof. Hermann Stutte.